



## Situation der Architekten und Konjunktur

- 3 „Öffentliche Bauvorhaben sollen vorgezogen werden“  
Präsident Lutz Heese im Gespräch mit der Bayerischen Staatszeitung
- 5 Bayerische Staatsregierung verabschiedet Konjunkturpakete: Beschleunigung von Vergabeverfahren - Förderung von Maßnahmen zur energetischen Modernisierung
- 6 Europaweite Online-Befragung zur Lage der Architekten

## Architekturfilmtage

- 7 „Living [In] Houses“  
Architekturfilmtage der Bayerischen Architektenkammer - 23. bis 26. April in München

## Marktchancen im arabischen Raum

- 8 Fachtagung am 10. Februar im Haus der Architektur

## Bayerische Klimawoche 09

- 9 Freiwillige gesucht! Klimadetektive auf der Klimawoche 09

## Aus den Treffpunkten Architektur

- 9 Der „TAS“ auf den Augsburger Immobilientagen
- 10 Lob von allen Seiten. Regionaleröffnung des Treffpunkts Architektur Niederbayern und Oberpfalz in Passau
- 10 Terminabsage:  
„Kleine Eröffnung“ des Treffpunkts Architektur in Weiden muss leider ausfallen
- 11 „Malstunde“ und „Energieeffiziente Architektur“.  
Der Treffpunkt Architektur Oberfranken und Mittelfranken stellt aus

## Aus den Verbänden

- 12 Auslobung: 3. BDA-Regionalpreis Niederbayern-Oberpfalz 2009

## Neuerscheinung

- 12 Handkommentar „Europäische Dienstleistungsrichtlinie“

## Veranstaltungen

- 13 Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen Architektenkammer
- 14 Wanderausstellung „Barrierefrei Bauen“
- 14 Veranstaltungskalender der Treffpunkte Architektur
- 16 Veranstaltungen der Netzwerk-Gruppierungen

## Impressum

Regionalredaktion Bayern:  
Bayerische Architektenkammer  
Waisenhausstraße 4, 80637 München  
Postfach 19 01 65, 80601 München  
Telefon (0 89) 13 98 80-0,  
Telefax (0 89) 13 98 80-99  
Internet: [www.byak.de](http://www.byak.de)  
E-Mail: [presse@byak.de](mailto:presse@byak.de)

Verantwortlich nach Art. 8 des Bayerischen  
Pressegesetzes in der Fassung vom 19. April 2000:  
RAin Sabine Fischer, München  
Weitere Redaktionsmitglieder:  
Dr. Werner Döbereiner, Dipl.-Ing. Katharina Matzig,  
Sabine Picklapp M.A., Beate Zarges  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Mei-  
nung des Verfassers wieder.

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:  
corps. Corporate Publishing Services GmbH,  
Kasernenstraße 69, 40213 Düsseldorf  
Telefon (02 11) 887-3160  
Fax Redaktion (02 11) 887-3161  
Fax Anzeigen (02 11) 887-97 3193  
Mail: [dab-anzeigen@corps-verlag.de](mailto:dab-anzeigen@corps-verlag.de)

Das Blatt wird allen Kammermitgliedern seitens der Herausgeber zugestellt.

FACHMESSE 09

# FREIRAUM

ERLEBEN ERFAHREN GESTALTEN

STEPHANE HOF, ZAHA HADID ARCHITECTS • PROF. REGINE KELLER, KELLER & DAMM • EELCO HOOFTMAN, GROSS.MAX • PETER KLUSKA • RITA LEX-KERFERS, LEX-KERFERS LANDSCHAFTSARCHITEKTEN • MARKUS OSTERTAG, OSTERTAG ARCHITEKTEN • REGINA POLY, OFFICE REGINA POLY • WOLFGANG RITZ, TEUTSCH RITZ REBMANN • PROF. KLAUS TROJAN, TROJAN TROJAN + PARTNER •

Diese und weitere Gesprächspartner treffen Sie am **23. und 24. April 2009** als Referenten auf der Fachmesse **FREIRAUM 09** – Forum für einen lebendigen, praxisnahen Austausch zwischen Planern, Kommunen, Garten- und Landschaftsbauern und dem Handel.



WWW.FREIRAUM-GODELMANN.DE

BETONWERK GODELMANN KG  
Industriestraße 1 · 92269 Högling  
Tel. 0 94 38/94 04 - 0 · Fax 0 94 38/94 04 - 70  
www.godelmann.de



kehrbaumarchitektenBDA  
messebrücke augsburg

### Berufshaftpflichtversicherung für

- Architekten
- Ingenieure
- Generalplaner
- Sachverständige
- Projektsteuerer

**asscura** Architekten- und  
Ingenieur Assecuranz-  
makler GmbH

**Maurer / Dotzauer / Truchseß**  
Keltenring 7 · 82041 Oberhaching  
Tel 089.64 27 57-0 · Fax -79  
www.asscura.de  
**Fachmakler des BDA in Bayern**

### Die Alternative für Ihr Brandschutzkonzept:

Prüfsachverständigenbüro für vorbeugenden Brandschutz

**M.Eng. Dipl. Ing (FH)**  
**Wolfgang Edbauer**

Traunstorfer Straße 13  
83278 Traunstein  
Telefon 0861 / 7222  
**www.edbauer.com**

Von der Industrie- und  
Handelskammer für  
München und Ober-  
bayern für Wärme-  
und Feuchtigkeits-  
schutz öffentl. best. u.  
vereid. Sachverständiger



Wir prüfen schnell und unbürokratisch entsprechend der BayBO Art.62 Abs.3 Gebäude der Klasse 5, Sonderbauten, Abweichungen, Mittel- und Großgaragen, überwachen Ihr Bauvorhaben und stellen die erforderlichen Bescheinigungen aus.

# Für eine Welt ohne Hunger und Armut.

Weitere Informationen: [www.welthungerhilfe.de](http://www.welthungerhilfe.de)



Sparkasse KölnBonn  
Konto 1115  
BLZ 370 501 98

## Lutz Heese, Präsident der Bayerischen Architektenkammer, im BSZ-Gespräch „Öffentliche Bauvorhaben sollen vorgezogen werden“

Sollte die Konjunktur nicht anspringen, spricht sich Lutz Heese, Präsident der Bayerischen Architektenkammer, im Interview mit der Bayerischen Staatszeitung (BSZ) für staatliche Investitionszulagen oder aber steuerliche Sonderabschreibungen aus. Das ist seiner Ansicht nach billiger als Arbeitsplätze aufs Spiel zu setzen.

**BSZ: Wie stellt sich die wirtschaftliche Situation für die Architekten mit Blick auf die sich abzeichnende Rezession dar?**

Heese: Eine ebenso gute wie schwierige Frage. Es ist noch unklar, wie sich das Durchwirken dieser wirtschaftlichen Krise auf die Planungstätigkeit der Architekten auswirken wird. Es gibt tatsächlich bereits Fälle, in denen Bauherren ihre Bauvorhaben zurückstellen. Demgegenüber gibt es aber auch Hinweise darauf, dass die sinkenden Hypothekenzinsen und die günstiger werdenden Baupreise möglicherweise auch gegenläufige Tendenzen hervorrufen könnten. Grundsätzlich schätze ich den Immobilienmarkt in Deutschland für stabiler ein als beispielsweise den in Großbritannien, da bei uns in der Regel nur 60 Prozent finanziert sind, dort aber bis zu 100 Prozent. Fazit: Es ist schon kritisch, aber wir können es im Ausmaß noch nicht ganz absehen.

**BSZ: Die Große Koalition hat zwei Konjunkturpakete in Milliardenhöhe beschlossen. In welcher Weise profitieren die Architekten davon?**

Heese: Soweit Gelder für Bauvorhaben der öffentlichen Hand bereitgestellt werden, hoffen wir auch, dass das Vorziehen solcher baulicher Investitionen zum Beispiel in Schulen, Universitäten oder sonstige öffentliche Bauten auch bei Architekten zu Aufträgen führen wird. Ich glaube aber, dass die Konjunkturpakete vor allem jetzt in erster Linie in schnell durchführbare Maßnahmen fließen werden, also in die Infrastruktur – beispielsweise den Verkehrswegebau –, weil das schneller vergeben werden kann. Die Vorlaufzeiten dafür sind kürzer. Deshalb befürchte ich, dass für die Architekten diese Schubwirkung möglicherweise erst etwas

später einsetzt. Aber ich hoffe natürlich, dass sie einsetzt.

**„Billiger als die Arbeitsplätze zu gefährden“**

**BSZ: Über ein Investitionsprogramm fließt ein hoher Milliarden-Euro-Betrag in die Sanierung von Schulen und Hochschulen sowie in den Verkehrswegebau. Viele Projekte, aber auch viel Geld, für das ebenfalls Architektenleistungen benötigt werden. Wird Ihr Berufsstand davon profitieren?**

Heese: Bei Schulen und Hochschulen hoffe ich, dass für diesen Bereich die Mittel schnell fließen und die Aufträge schnell erteilt werden. Ich glaube aber, dass diese Dinge erst gegen Mitte des Jahres spruchreif werden, weil da immense Vorbereitungen dranhängen. Außerdem muss man im Auge behalten, dass in Deutschland der öffentliche Bau nur 30 Prozent des Volumens ausmacht und die privaten Investitionen 70 Prozent. Vor allem im zuletzt genannten Bereich sieht es aber düster aus.

**BSZ: Ist aber nicht schon Licht am Ende des Tunnels zu sehen?**

Heese: Das Bild ist noch nicht klar, eher diffus. Es ist schwierig, darüber jetzt eine Aussage zu machen.

**BSZ: Das zweite Konjunkturpaket sieht unter anderem eine unkomplizierte Vergabe von Finanzhilfen in Höhe von 14 Milliarden Euro für Bauinvestitionen der Kommunen vor. Rechnen Sie damit, dass Städte und Gemeinden dieses Geld zeitnah abrufen und für Bauinvestitionen einsetzen?**

Heese: Wir hoffen natürlich, dass das so sein wird, aber wenn man allein bedenkt, dass da



Gremiensitzungen, Gremienentscheidungen oder ähnliches notwendig sind, dann wird es keine ad-hoc-Verbesserung für die Architekten sein. Man kann den Abruf der Mittel wirklich nur empfehlen, weil ich schon glaube, dass im Jahresverlauf extrem günstige wirtschaftliche Verhältnisse für Bauherren eintreten werden. Einmal wegen der rückläufigen Bau- und Materialpreise und zum anderen wegen der rückläufigen Zinslasten.

**BSZ: Haben Sie von der einen oder anderen Kommune gehört, die aufgrund dieses Pakets ein größeres Projekt ernsthaft ins Auge fasst?**

Heese: Es war noch nicht so, dass bei mir dauernd das Telefon geklingelt hätte und die Kollegen anrufen und mir erfreut mitteilen, dass jetzt ihre Projekte wieder flott gemacht werden. Leider.

**BSZ: Wie wird sich die Erhöhung der steuerlichen Absetzbarkeit (von derzeit 600 auf künftig 1200 Euro jährlich) von Handwerkerleistungen sowie von Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen auf Ihren Berufsstand auswirken?**

Heese: Allein diese Beträge zeigen doch schon, dass sie sich nur auf kleinteilige Handwerksleistungen beziehen. Da mag vielleicht das eine oder andere auch von einem Architekten gemacht werden, aber

ich fürchte mal, dass dies Kleinstreparaturen sind, die da anfallen.

**BSZ: Hat die Bayerische Architektenkammer Vorschläge, „höherwertige Baudienstleistungen“ steuerlich zu begünstigen?**

Heese: Aus meiner Sicht hat in der Vergangenheit natürlich immer das Instrument der Investitionszulage oder aber der steuerlichen Sonderabschreibung gegriffen. Das ist meiner Ansicht nach, wenn die Konjunktur nicht zum Laufen käme, eine Überlegung wert. Denn das ist billiger, als die Arbeitsplätze zu gefährden. Das ist in früheren Zeiten mit großem Erfolg auch immer mal wieder gemacht worden. Natürlich zieht man dadurch auch neue Investitionen nur vor. Aber in einer strukturellen Krise kann das ein probates Mittel sein. Im Übrigen glaube ich auch, dass der eine oder andere Bauherr seine Investitionsentscheidungen zurückstellt, weil er darauf spekuliert und möglicherweise darauf wartet, dass so etwas kommt.

**BSZ: Wie sollten diese steuerlichen Abschreibungsmöglichkeiten aussehen?**

Heese: Es gab in der Vergangenheit Programme, in denen beispielsweise die Abschreibungen in den ersten fünf Jahren gewährt wurden, statt 2 Prozent 8 Prozent. Oder nach der Wiedervereinigung bis zu 50 Prozent Sonderabschreibungen für Investitionen. Das Mittel ist an sich bekannt sowie probat, und der eine oder andere hofft, dass es wieder kommt.

**BSZ: Der Automobilindustrie versucht der Staat über eine Abwrackprämie zu helfen. Sollte es so eine Hilfe nicht auch für die Bauwirtschaft geben?**

Heese: Solche Forderungen gibt es, und das ist auch gut so. Wenn man aber die Bauwirtschaft als Motto für den Aufschwung sehen möchte, müsste man in der Tat die Neuinvestitionen reizvoll machen, zum Beispiel über steuerliche Abschreibungsmöglichkeiten,

die der Wirtschaft einen schnellen Schub geben würden. In der Vergangenheit ist häufig, aber auch zu Recht kritisiert worden, dass das nur ein Stroheffekt ist. Das ist schon richtig, aber in einer Krisensituation kann das möglicherweise eine Maßnahme sein.

**BSZ: Würde das Auflegen einer neuen Eigenheimzulage vor allem für private Bauherren nicht ein Anreiz sein, sich die eigenen vier Wände zu bauen oder zu kaufen?**

Heese: Ich bin da eher skeptisch. Die Eigenheimzulage ist eine Subvention. Ob man damit den erforderlichen Schub im Wirtschaftsbau auslösen kann, weiß ich nicht. Die größere gesamtwirtschaftliche Wirkung für den Bau wäre, wenn der Wirtschaftsbau wieder anspringen würde, das ist mit der Eigenheimzulage aber nicht zu machen.

**BSZ: Ein ganz anderes Thema: Wie funktioniert das Zusammenspiel Architekten-Bauwirtschaft?**

Heese: Da gibt es unterschiedliche Szenarien, die alle gut eingespielt und erprobt sind. Allerdings tut die Bauwirtschaft gut daran, die Kreativität der Architekten zu nutzen.

**BSZ: Das Verhältnis Architekt-Bauherr wird oftmals als etwas getrübt dargestellt. Es gibt Klagen darüber, dass sich Planer angeblich häufig nicht von ihren Entwürfen abbringen lassen und nicht die Wünsche ihrer Auftraggeber berücksichtigen. Wie stehen Sie zu diesem Vorwurf?**

Heese: Das wird es im Einzelfall sicher hin und wieder mal geben, ist aber nicht die Regel. Bestes Gegenbeispiel sind unsere jährlichen Architekturen, wo die Bauherren stolz auf das mit den Architekten gemeinsam erreichte Produkt sind. Die Architekten wollen in aller Regel ja das interpretieren und umsetzen, was der Bauherr an Zielen hat. Der Architekt ist der Interpret der Wünsche des Bauherrn.

**BSZ: Wie ist die Verzahnung der Bayerischen Architektenkammer als Körperschaft des öffentlichen Rechts mit dem Freistaat, sprich, in erster Linie mit der Obersten Baubehörde (OBB) als Auftraggeber für die öffentlichen Bauaufträge?**

Das bayerische Innenministerium, vertreten durch die Oberste Baubehörde, ist die Rechtsaufsicht der Architektenkammer. Die Zusammenarbeit ist ganz hervorragend und außerordentlich eng, sowohl fachlich wie auch personell. Beispielhaft möchte ich sagen: Wenn es um die Vergabe von staatlichen Planungsleistungen durch die OBB geht, dann ist das auch ein erfreulicher Tatbestand, denn die öffentliche Hand vergibt den weitaus überwiegenden Teil ihrer Planungsleistungen an private Architekten und Planungsbüros.

**BSZ: Die Bayerische Bauordnung (BayBO) wurde novelliert. Ihre Einschätzung der Vorzüge und Nachteile der Novellierung.**

Heese: Wie in vielen Bereichen des Planens und Bauens ist die Bayerische Bauordnung unter anderem Vorbild für die Musterbauordnung der Länder. Generalthema der Bauordnungsnovelle ist mehr Verantwortung für den Bürger. Der Bauherr muss auch nach der neuen Bayerischen Bauordnung Planvorlagen einreichen. Diese müssen von entsprechenden Planvorlage-Berechtigten gefertigt sein. Allerdings werden sie im Freistellungsverfahren nicht mehr kontrolliert. Es gibt dort keine öffentlich-rechtliche Unbedenklichkeitsbescheinigung mehr.

**BSZ: Ist das Ihrer Ansicht nach nun eher positiv oder negativ?**

Heese: Ich glaube, dass das nun eine große Freiheit ist, an die sich die Leute aber auch erst gewöhnen müssen. Aber grundsätzlich halte ich das schon für den richtigen Weg.

## „Für mich hat das etwas mit Lebensqualität zu tun“

### BSZ: Weitere Vor- oder Nachteile der novellierten Bauordnung?

Heese: Als weiteren Punkt möchte ich die Abstandsflächenregelung nennen. Die neue BayBO erlaubt geringere Abstandsflächen. Das ist im Zusammenhang mit dem Oberbegriff „Flächensparendes Bauen“ eine richtige und wichtige Entwicklung. Der Gedanke, dass man verdichtet, ist aus ökologischer bzw. Flächenverbrauchssicht richtig. Trotz kontroverser Diskussionen, in die sich die Architektenkammer eingebracht hat, ist klar geworden, dass, wenn man besonders intensiv und sorgfältig plant, auch mit geringeren Abstandsflächen gute und lebenswerte

Architektur entstehen kann. Ein weiterer Punkt ist der Stellplatznachweis, der nun noch weiter ins Ermessen der Kommunen gestellt wurde. In meinen Augen sehr sinnvoll, da jede Gemeinde das doch etwas anders sieht.

### BSZ: Ihr Fazit. Welche Aufgabe kommt den Architekten in der heutigen Zeit zu?

Heese: Ich bin der Meinung, dass bauliche Investitionen und das Planen mit Architekten weit über das nackte Modernisieren und Schaffen von Raum hinausgehen. Für mich hat es auch etwas mit Lebensqualität zu tun, mit einem Lebensplan, einer Lebensperspektive. Davon ist auch die Entwicklung von Firmen abhängig. Kunden sehen Bauten heute nämlich auch als Aushängeschild der-

jenigen, die sie errichten lassen und schauen sehr wohl darauf, wie gut sie sind, welchen Kriterien sie unterliegen. Die Architekten in Bayern sind aufgefordert, durch ihre Kreativität und Innovationskraft das Bauen zum Motor für den Aufschwung zu machen, den wir dringend brauchen. Ich hoffe, dass das gerade auch in der Krise, die auch immer zugleich eine Chance ist, von weitsichtigen Bürgern so gesehen und erkannt wird.

*Interview: Friedrich H. Hettler*

*(Wir haben das Interview mit freundlicher Genehmigung der Redaktion der Bayerischen Staatszeitung vom 13. Februar 2009 entnommen.)*

# Bayerische Staatsregierung verabschiedet Konjunkturpakete

Beschleunigung von Vergabeverfahren - Förderung von Baumaßnahmen zur energetischen Modernisierung der Infrastruktur in Kommunen

Mit Veröffentlichung im Bayerischen Staatsanzeiger Nr. 10 vom 6. März 2009 hat die Bayerische Staatsregierung folgende Bekanntmachungen in Kraft gesetzt:

Beschleunigung von Vergabeverfahren in den Jahren 2009 und 2010. Bekanntmachung der Bayerischen Staatsregierung vom 3. März 2009;

Förderung von Maßnahmen zur energetischen Modernisierung der Infrastruktur in Kommunen. Konjunkturpaket II und Investitionspakt 2009. Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern vom 3. März 2009.

Zur **Beschleunigung von Vergabeverfahren**

werden befristet bis zum 31. Dezember 2010 neue Wertgrenzen eingeführt, bis zu denen beschränkte Ausschreibungen (1 Mio Euro) und Freihändige Vergaben (100.000 Euro) durchgeführt werden können. Außerdem wird klargestellt, dass aufgrund der derzeitigen konjunkturellen Lage grundsätzlich von einer Dringlichkeit auszugehen ist, die eine Verkürzung der Vergabefristen rechtfertigt. Diese Beschleunigungen gelten für sämtliche Auftragsvergaben des Freistaats und der Kommunen, also nicht nur für die aus den Konjunkturpaketen finanzierten.

Die **Förderung von Maßnahmen zur energetischen Modernisierung der Infrastruktur in Kommunen** erfolgt durch Zuwendungen zur Finanzierung der Investitionskosten bei

Gebäuden der sozialen Infrastruktur (wie Schulen, Kindertageseinrichtungen und überwiegend schulisch genutzte Sportstätten), Bildungs- und Begegnungseinrichtungen kommunaler Träger sowie kommunale Verwaltungsgebäude. Bei der sozialen Infrastruktur können auch private und kirchliche Träger Zuwendungsempfänger sein.

Die „erste Stufe“ dieser Initiative – die Bewerbung der Gemeinden – war am 31. März abgeschlossen. Sodann werden die Bezirksregierungen die förderfähigen Maßnahmen auswählen, die formellen Anträge entgegennehmen und das Bewilligungsverfahren durchführen.

Die beiden Bekanntmachungen sind im Internet veröffentlicht unter

[www.innenministerium.bayern.de/imperia/md/content/stmi/bauen/themen/vergabe\\_vertragswesen/gesetze/vergabe\\_beschleunigung\\_bek.pdf](http://www.innenministerium.bayern.de/imperia/md/content/stmi/bauen/themen/vergabe_vertragswesen/gesetze/vergabe_beschleunigung_bek.pdf)

[www.innenministerium.bayern.de/imperia/md/content/stmi/bauen/wohnungswesen/aktuell/bek\\_entwurf\\_konjunkturpaket\\_2009.pdf](http://www.innenministerium.bayern.de/imperia/md/content/stmi/bauen/wohnungswesen/aktuell/bek_entwurf_konjunkturpaket_2009.pdf)

*Der Vorstand der Bayerischen Architektenkammer hat zur Verabschiedung der jüngsten Konjunkturpakete durch die Bayerische Staatsregierung in einer Pressemitteilung wie folgt Stellung genommen:*

### **Konjunkturpakete: Bauqualität darf nicht auf der Strecke bleiben**

Der Vorstand der Bayerischen Architektenkammer hat in seiner Sitzung vom 11. März 2009 die Verabschiedung der jüngsten Konjunkturpakete durch die Bayerische Staatsregierung ausdrücklich begrüßt. Der Berufsstand erhofft sich dadurch deutliche und kurzfristig wirksame Impulse für die Planungs- und Baubranche.

„Trotz der gebotenen zügigen Umsetzung der Maßnahmen darf die Qualität dabei nicht auf der Strecke bleiben“, so der Präsident der Bayerischen Architektenkammer, Dipl.-Ing. Lutz Heese, im Anschluss an die Sitzung. Architekten, Innenarchitekten und Landschaftsarchitekten sind bereit und in der Lage, hochwertige Planungsleistungen zu erbringen, die die Grundvoraussetzung für qualitativ volles Bauen bilden – sei es in der Ausführung oder in der Gestaltung. Besonderes Augenmerk muss dabei auf die Nachhaltigkeit der

Planungen gelegt werden. Dabei spielen z. B. Fragen der Energieeffizienz eine wesentliche Rolle. Gerade in der augenblicklichen wirtschaftlich angespannten Situation kommt es darauf an, dass sich nicht nur die Herstellungs-, sondern vor allem auch die Betriebskosten für Neubauten in einem angemessenen Rahmen bewegen. Nur dann ist gewährleistet, dass die bereit gestellten Steuergelder das Ziel einer gezielten Förderung der Wirtschaft auch langfristig erreichen.

Dabei spielt auch die optimale Nutzung der vom Gesetzgeber bereitgestellten Vergabeverfahren durch die öffentliche Hand eine wichtige Rolle: Die Dringlichkeit der investitionsfördernden Maßnahmen rechtfertigt in aller Regel eine Verkürzung der Vergabefristen. Dass die von der Bayerischen Staatsregierung beschlossenen Beschleunigungen für alle Auftragsvergaben des Freistaats und der Kommunen gelten, ist aus Sicht der Architektenschaft besonders zu begrüßen, wirkt sich doch ein deutlich verkürzter Verfahrensablauf erfahrungsgemäß positiv auf die Investitionstätigkeit aus. Der Kammerpräsident betont in diesem Zusammenhang auch, dass die zügige Abwicklung von Vergabeverfahren nicht auf Kosten der Transparenz gehen darf: „Qualitätssicherung bedeutet auch, dass ein Mindestmaß an Wettbewerb sichergestellt sein muss. Durch die Mindestanforderungen, die die Bayerische Staatsregierung in dieser Hinsicht auch an beschränkte Ausschreibungen stellt, liegen hierfür geeignete Voraussetzungen vor.“

## Europaweite Online-Befragung zur Lage der Architekten

Im Auftrag des Dachverbandes der Architektenkammern und Verbände in Europa - Architects Council of Europe ACE - hat die in London ansässige Consulting Firma Mirza & Nacey Ende 2008 eine europaweite Onlinebefragung zur Lage und zu den Märkten der Architekten durchgeführt (ACE sector study).

Wesentliche Ergebnisse der Studie:

- Deutschland hat eine hohe, aber nicht die höchste Architektendichte in Europa. Rund 75 % aller rund 483.000 Architekten in Europa leben in Italien, Deutschland, Spanien, Türkei, Großbritannien und Frankreich.
- Knapp zwei Drittel der Architekten in Europa sind männlich. Deutschland hat mit knapp 30 % eine unterdurchschnittliche Frauenquote.
- Rund 85 Prozent der in Europa (und auch in Deutschland) registrierten Architekten sind beruflich tätig.
- Architekten in Europa, und insbesondere in Deutschland, sind im Verhältnis zu anderen akademischen Berufen jung. Die größten Altersgruppen in Deutschland stellen die 35- bis 49-jährigen.
- Nach Österreich hat Deutschland mit rund 40 Prozent den höchsten Anteil von Ein-Mann-Büros in Europa. Im europäischen Durchschnitt arbeitet rund ein Viertel aller Architekten in Ein-Mann-Büros.
- In der Selbsteinschätzung ihrer Reputation gegenüber Öffentlichkeit, Berufskollegen, Wirtschaft, öffentlichen und privaten Auftraggebern sind Architekten aus Deutschland deutlich kritischer als ihre Kollegen in anderen europäischen Ländern.
- Deutschland ist der größte Markt für Architekturleistungen in Europa. Im Umsatz pro Architekt liegt Deutschland allerdings leicht unterhalb des europäischen Durchschnitts. Die höchsten Umsätze pro Architekt werden in Großbritannien, Irland, Österreich und den Niederlanden erzielt.

## „Living [In] Houses“ Architekturfilmtage der Bayerischen Architektenkammer – 23. bis 26. April in München

- Der größte Markt für Architekten in Europa ist der Bau von Ein- und Zweifamilienhäusern, gefolgt vom Geschosswohnungsbau. Die wichtigsten Auftraggeber sind privat.
- Vier Fünftel der Architekturbüros in Deutschland sind Ein-Mann-Büros oder Kleinbüros mit bis zu 3 Mitarbeitern. Die höchsten durchschnittlichen Bürogrößen nach Mitarbeitern haben Architekturbüros in den skandinavischen Ländern, Großbritannien, Irland sowie in der Türkei.
- Der Anteil der freischaffenden Architekten an der gesamten Architektenschaft ist in Deutschland am höchsten. Ein hoher Anteil von Architektengesellschaften mit beschränkter Haftung findet sich in Großbritannien, Irland, Türkei, Rumänien und Frankreich.
- Die um Kaufpreispäritäten bereinigten Bürostundensätze bezogen auf den Inhaber sind in Deutschland verhältnisweise niedrig und liegen mit knapp 60 € ungefähr halb so hoch wie in Irland und den Niederlanden.
- Der Internationalisierungsgrad der Architekten in Europa ist gering. Rund 6 % des gesamten Umsatzes wird im Ausland erwirtschaftet. In Deutschland liegt der Anteil mit rund 3,5 Prozent deutlich niedriger.
- Das durchschnittliche Einkommen der Architekten in Deutschland liegt mit knapp 40.000 € nur leicht oberhalb des europäischen Durchschnitts. Die höchsten Einkommen erzielen Architekten in Irland und den Niederlanden.
- Im europäischen Durchschnitt verdienen Frauen rund 40 % weniger als Männer.

Weitere Informationen zur Online-Befragung, den Gesamtbericht und die Länderdatenblätter finden Sie unter [www.bak.de/site/2023/default/asp](http://www.bak.de/site/2023/default/asp).

**Dr. Thomas Welter ,  
Bundesarchitektenkammer,**

Vom 23. bis 26. April 2009 finden zum neunten Mal die Architekturfilmtage der Bayerischen Architektenkammer statt. Veranstaltungsort und Kooperationspartner ist auch dieses Jahr wieder das Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1.

Im Mittelpunkt des Programms stehen diesmal Häuser, in denen man lebt, aber auch Häuser, die ein gewisses Eigenleben entwickeln, also „lebende Häuser“. Bei „Living [In] Houses“ geht es einerseits um Häuser, gebaut von so bekannten Architekten wie Rem Koolhaas, John Lautner, Rudolph M. Schindler, Robert Mallet-Stevens, Georg Heinrichs, Hans Schmidt, andererseits aber auch um „anonyme Architektur“: das Elternhaus, eine Mehrfamilien-Wohnung, ein Zimmer. Der Fokus liegt dabei weniger auf dem architektonischen Entwurf als auf der konkreten Raumnutzung.

Nähere Einzelheiten über die „gelebten Räume“ und „lebenden Räume“ des spannenden Dokumentarfilm-Programms erfahren Sie auf der Website der Bayerischen Architektenkammer unter [www.byak.de](http://www.byak.de) sowie im Programmheft des Filmmuseums München. Der Eintritt für Mitglieder der Bayerischen Architektenkammer beträgt 3 Euro (sonst 4 Euro), Kartenbestellungen nimmt ab Anfang April 2009 das Filmmuseum München unter der Telefonnummer (089) 233 96 450 ent-



Foto-Nachweis:  
Ila Bêka & Louise Lemoine, BêkaFilms

gegen. (Anrufbeantworter, Kartenwünsche bitte einfach aufsprechen. Die Karten liegen dann an der Abendkasse zur Abholung bereit).

*pic*



# Marktchancen im arabischen Raum Fachtagung am 10. Februar im Haus der Architektur



Gute Stimmung bis zum Schluss!

Foto oben: Die Präsidenten Lutz Heese und Dr. Heinrich Schroeter nahmen Ministerialrat Georg Reichl in ihre Mitte

Foto Mitte: Vorstandsmitglied Karlheinz Beer sowie die AG-Mitglieder Alexander Schwab (1. Vorsitzender), Prof. Rainer Schmidt und Rolf Reichert (2. Vorsitzender)

Mehr als 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen zur Fachtagung „Marktchancen für Architekten und Ingenieure im arabischen Raum“ am 10. Februar ins Haus der Architektur. Hierzu eingeladen hatten die Arbeitsgruppe „Internationale Beziehungen“ der Bayerischen Architektenkammer und der Arbeitskreis „Kooperationen und Außenwirtschaft“ der Bayerischen Ingenieurkammer-Bau. Beide Kammerpräsidenten, Lutz Heese und Dr.-Ing. Heinrich Schroeter, betonten in ihren Grußworten die sehr gute Zusammenarbeit der beiden Kammern, insbesondere bei dieser ersten Kooperationsveranstaltung.

„Wir haben noch Nachholbedarf im Hinblick auf die Förderung des Qualitätssiegels ‚Made by Bavarian architects & engineers‘. Im Ausland treten wir zu bescheiden auf. Dabei müssten wir viel mehr für unsere Dienstleistungen werben!“ Ministerialrat Georg Reichl (Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie) machte in seinem Statement deutlich, dass gerade das Ausland für Architekten und Ingenieure mehr Chancen biete. Angebote, um im Ausland Fuß zu fassen, gebe es dabei einige. So sei noch kein Architekt, der an einer Delegationsreise teilnehmen wollte, von Seiten des Ministeriums abgelehnt worden. Dass es bei der Fachtagung weniger um ästhetische Fragestellungen als vielmehr um wirtschaftliche Hintergründe und Praxis-tipps aus erster Hand ging, machte gleich zu Beginn der Veranstaltung Moderator Oliver Herwig deutlich.

„Jedes Land im arabischen Raum ist anders strukturiert. Die eigentlichen Probleme beginnen jedoch erst, wenn man den Auftrag erhalten hat.“ Frank Jaburg (DYWIDAG International GmbH) realisierte bereits zahlreiche Projekte in mehreren Ländern im arabischen Raum. Trotz der Herausforderungen, die aus seiner Sicht nicht mit denen in Deutschland zu vergleichen seien, sieht er die Entwicklungen vor Ort eher positiv. Dass er bereits Lehrgeld bezahlen musste, daraus machte Dirk Jankowski (AJG Ingenieure GmbH) keinen Hehl: „Wir sind ins kalte Wasser gesprungen. Nach ungefähr drei Jahren Vorarbeit haben wir uns 2008 dazu entschlossen, ein Büro in Dubai aufzumachen.“ Jürgen Zschornack (K+P Architekten und Stadtplaner GmbH Koch, Voigt, Zschornack) wies auf drei wesentliche Aspekte für einen erfolgreichen Einstieg im arabischen Raum hin: „Gute Referenzprojekte, Kontakte vor Ort pflegen und hierfür viel Zeit mitbringen.“ Hilfreich war aus seiner Sicht die Teilnahme an einer Delegationsreise des baye-

rischen Wirtschaftsministeriums. Manche Erfahrungen sind, so Heinz Mornhinweg (KSP Engel und Zimmermann Architekten), mit dem Bauen in China vergleichbar, denn „gerade bei der Ausführungsplanung geht nichts ohne Partnerfirmen vor Ort“.

Helmut Kling (LfA Förderbank Bayern) erläuterte in seinem Beitrag, was bei Finanzierungsfragen zu berücksichtigen ist. Ulrich Langen (AIA AG) forderte die Teilnehmer auf, auch das Know-how der Versicherungen einzubeziehen. Alexander Hoeckle (IHK für München und Oberbayern) brach eine Lanze für mehr Exportförderung für die Dienstleister. „Gerade Dienstleister wie Architekten und Ingenieure ziehen eine Wertschöpfungskette nach sich. Dieses Potential haben wir erkannt und wollen es zukünftig stärker fördern.“

Folgendes Fazit der Fachtagung kann im Hinblick auf die Marktchancen von Architekten und Ingenieuren im arabischen Raum gezogen werden: Präsenz vor Ort und detaillierte Kenntnisse über die Gepflogenheiten des Landes sind unabdingbar. Erforderlich ist auch ein langer Atem, denn gerade der Zeitaufwand, um erste Kontakte zu knüpfen, ist beträchtlich. Gleiches gilt für den finanziellen Spielraum, der von Anfang an einzuplanen ist.

**zar**

## Kontaktadressen und Informationen

Auf der Internetseite der Bayerischen Architektenkammer in der Rubrik „Architektur“ finden sich unter Architektorexport Kontaktadressen, Hintergrundinformationen wie auch die Ansprechpartner aus der Arbeitsgruppe „Internationale Beziehungen“

## Freiwillige gesucht! Klima-Detektive auf der Klimawoche 09

In der Woche vom 11. bis 17. Juli findet auch in diesem Jahr wieder bayernweit die Bayerische Klimawoche statt. Als Bündnispartner der Bayerischen Klima-Allianz wird sich die Architektenkammer wieder mit verschiedenen Veranstaltungen beteiligen. Unter anderem werden wie im Vorjahr Schüler als „Klima-Detektive“ in ihren Schulen unterwegs sein.

Unter fachlicher Anleitung eines erfahrenen Architekten/Energieberaters analysieren die Schüler an ein bis zwei Tagen ihre Schule mit Blick auf den Energieverbrauch und das Ge-

bäudeklima und stellen der Schulleitung die Ergebnisse abschließend in einem „Zeugnis“ vor. Für das Projekt stellt die Architektenkammer professionelles Unterrichtsmaterial zur Verfügung. Selbst der damalige Umweltminister Dr. Otmar Bernhard zeigte sich bei seinem Besuch der städtischen Realschule an der Blumenburg in München im Juni 2008 beeindruckt von dem in kurzer Zeit erworbenen Fachwissen der Schüler.

Über zahlreiche „Tatorte: Schule“ (insgesamt können 15 Schulen am diesjährigen Projekt teilnehmen) würden wir uns auch heuer

wieder sehr freuen und regen daher interessierte Kolleginnen und Kollegen an, Schulen anzusprechen, um dort die Aktion „Klima-Detektive“ durchzuführen.

Für die fachliche Begleitung der Schüler am Projekttag werden zudem interessierte Architekten/Energieberater gesucht. Freiwillige vor!

Anfragen zu weiteren Informationen, zum Ablauf sowie zu den Unterrichtsmaterialien bitte an: [mazig@byak.de](mailto:mazig@byak.de)

*km*

## Aus den Treffpunkten Architektur

### Der „TAS“ auf den Augsburger Immobilitagen

„Lebendige und überzeugende Vorträge“; „gelungener Messestand“; „super engagierte Standmannschaft“ – die Kolleginnen und Kollegen aus Schwaben sparten nicht mit Lob gegenüber Reinhard Müller und seinem Team aus zahlreichen ehrenamtlichen Helfern, die für die Organisation des Messeauftritts des Treffpunkts Architektur Schwaben (TAS) auf den Augsburger Immobilitagen verantwortlich waren.

Vom 13. bis 15. Februar war der TAS mit einem eigenen Messestand auf den Augsburger Immobilitagen präsent. Insgesamt sieben Vorträge mit Themen rund um das Planen und Bauen wurden in dieser Zeit am Messestand gehalten. Der rege Zulauf des Messepublikums bestätigte das diesjährige Standkonzept. Neu im Programm war die Filmreihe „Traumhäuser“ des Bayerischen Fernsehens. Zwei dieser Filme konnten sich die Messebesucher am Stand anschauen. Ein Renner waren auch die blauen Bleistifte der

Bayerischen Architektenkammer.

Diese waren, so Reinhard Müller, bei den Messebesuchern besonders begehrt.

Die Vorbereitungen für die Augsburger Immobilitage 2010 haben bereits begonnen; man möchte auf jeden Fall den diesjährigen Erfolg im nächsten Jahr toppen. „Über neue Anregungen und Ideen von Seiten der Kolleginnen und Kollegen freuen wir uns deshalb schon heute“, so Reinhard Müller.

*zar*



## Lob von allen Seiten Regionaleröffnung des Treffpunkts Architektur Niederbayern und Oberpfalz in Passau



von links nach rechts: stellv. Landrat Helmut Behringer, 1. Vorsitzender des Architekturforums Passau Walter Schwetz, ByAK-Vorstandsmitglied Karlheinz Beer, Landrat Franz Meyer, TANO-Beiräte Johannes Berschneider (Vorsitzender) und Helga Zeilberger, Oberbürgermeister Jürgen Dupper

„Wir waren überwältigt von den über 160 Gästen anlässlich unserer Eröffnung in der Passauer Kulturscheune!“ freute sich Helga Zeilberger, Beirätin beim Treffpunkt Architektur Niederbayern und Oberpfalz der Bayerischen Architektenkammer (TANO) über den gelungenen Start am 13. Februar. Dass dies so erfolgreich gelungen ist, war auch ein Verdienst des Architekturforums Passau, das zugleich auch Mitveranstalter beim anschließenden Architektenfest „ALLES SCHWARZ“ war.

Um gleich von Anfang an die regionale Kommunikation zu fördern, bestehen nun für jeden an die Stadt Passau angrenzenden Landkreis TANO-Ansprechpartner vor Ort: Manfred Brennecke und Manfred Huber (für den Landkreis Rottal/Inn), Klaus Bauer, Helmut Streit und Georg Oswald (für den Landkreis Freyung-Grafenau/Grafenau) und

als wichtiger Partner das Architekturforum Passau.

Unter den anwesenden Gästen befanden sich zahlreiche Vertreter aus Wirtschaft, Kultur und Politik sowie viele Kolleginnen und Kollegen. Lob für das Engagement der zahlreichen ehrenamtlichen Architektinnen und Architekten gab es an diesem Abend von allen Seiten. Der TANO-Vorsitzende Johannes Berschneider begeisterte in seiner Rede die Anwesenden von der Idee des Treffpunkts Architektur: „Der Treffpunkt ist eine regionale Plattform für alle Kolleginnen und Kollegen. Hier möchten wir die Energie aller bestehenden Vereine und Verbände bündeln und mit unserem ehrenamtlichen Engagement die Öffentlichkeit davon überzeugen, wie wichtig gutes Bauen gerade vor der eigenen Haustür ist.“

Mit mehr als 260 Kolleginnen und Kollegen sei die Bayerische Architektenkammer in Passau und Umgebung vertreten, so Karlheinz Beer (Mitglied des Vorstands der Bayerischen Architektenkammer): „Unsere Heimat ist ein wichtiger Teil unserer eigenen Identität und hierbei spielt die Architektur eine herausragende Rolle.“ Dass gute Architektur nur dann entstehen kann, wenn alle Partner an einem Strang ziehen, hob Landrat Franz Meyer (Landkreis Passau) in seinem Grußwort hervor: „Baukultur geht uns alle an, weil sie auch Bildung ist und weil wir mit der gebauten Umwelt überall in Berührung kommen.“ Und es bedürfe hierfür auch Mut; denn Architektur brauche „Mut zur Planung und Mut zur Lebensqualität“, so der Passauer Oberbürgermeister Jürgen Dupper. Für den Landkreis Freyung-Grafenau hob Helmut Behringer (stv. Landrat) besonders die Verantwortung aller am Bau Beteiligten gegenüber der Umwelt hervor.

Für gute Stimmung sorgten an diesem Abend der Kabarettist Manfred Kempinger und die Band „New Sway and friends“.

**zar**

### Terminabsage: „Kleine Eröffnung“ des Treffpunkts Architektur in Weiden muss leider ausfallen

Die für Donnerstag, 2. April 2009, in Weiden geplante „kleine Eröffnung“ des Treffpunkts Architektur Niederbayern und Oberpfalz muss aus organisatorischen Gründen leider abgesagt werden. Der Beirat für den Treffpunkt wird versuchen, die Veranstaltung im Sommer in einem anderen Rahmen nachzuholen.

# „Malstunde“ und „Energieeffiziente Architektur“

## Der Treffpunkt Architektur Oberfranken und Mittelfranken stellt aus

Zwei Ausstellungen präsentierte der Treffpunkt Architektur Ober- und Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer im Februar in Nürnberg. Die Ausstellung „Malstunde. Architekten zeichnen und aquarellieren“ war vom 6. bis 20. Februar in der Galerie des Treffpunkts zu sehen. Kurator der Ausstellung war Professor Horst Dittrich. Insgesamt wurden 50 Originale fränkischer Architektinnen und Architekten gezeigt, die sich monatlich im Rahmen der „Malstunde“ treffen. Kolleginnen und Kollegen aus der Region sind hierzu herzlich eingeladen und finden die entsprechenden Informationen und Ansprechpartner im Veranstaltungskalender des Treffpunkts Architektur Oberfranken und Mittelfranken.

„Energieeffiziente Architektur in Deutschland“, eine Ausstellung der Wüstenrot Stiftung, war bis zum 6. März im Nürnberger Rathaus zu sehen. Die Ausstellung basiert auf dem Wettbewerb „Gestaltungspreis der Wüstenrot Stiftung 2008“. Insgesamt wurden 324 Objekte eingereicht, die nach dem 1. Januar 2004 in Deutschland fertig gestellt wurden und sowohl in energetischer wie auch wirtschaftlicher Hinsicht als weigweisend und innovativ gelten können. In der Ausstellung selbst wurden insgesamt 20 Projekte präsentiert.

Mit dem „Gestaltungspreis 2008“ ausgezeichnet wurde ein Projekt aus Bayern: das „Biohotel im Apfelgarten“ in Kranzberg von Deppisch Architekten, das, so die Jury, „ein Fenster in die Zukunft des Bauens“ eröffnet und „Baukultur und Nachhaltigkeit in herausragender Weise“ vereint. Dass der Bauherr und Gastwirt Andreas Hörger Architekt Michael Deppisch bei der Planung beeinflusst hat, davon berichtete dieser in seinem Werkbericht genauso wie von der Faszination alter Apfelsorten. Es verwundert daher nicht, dass jedes Hotelzimmer einer speziellen Apfelsorte gewidmet wurde. „Leben mit einer

jahrhundertealten Tradition im Einklang mit der Natur“ lautete die Vorgabe des Bauherrn an die Architekten. Die Verwendung von nachwachsenden CO<sub>2</sub>-speichernden Rohstoffen war deshalb genauso selbstverständlich wie die Nutzung CO<sub>2</sub>-neutraler örtlicher Energiequellen (Biomasse). Eine kompakte, hochwärmegedämmte Gebäudehülle, ein intelligentes Lüftungskonzept sowie großflächige Photovoltaikmodule unterstützen das passive Energiekonzept. So wird im Winter die einfallende Sonnenenergie zur Wärmegewinnung genutzt, im Sommer sorgen die bestehenden Apfelbäume für die erforderliche Verschattung. Überschüssige Wärme wird über Nachtlüftung abgeführt, so dass an warmen Tagen keine zusätzliche Kühlung erforderlich ist.

Dr. Heidi Kief-Niederwöhrmeier, die im Namen des Treffpunkts Architektur die Ausstellungsbesucher begrüßte, hob besonders einen Aspekt hervor: „Die Kunst besteht für uns Architekten gerade darin, energetische Sanierung im Bestand ganzheitlich zu realisieren, so dass ein harmonischer Einklang entsteht.“ Dass dies funktionieren könne, bewiesen das „Biohotel im Apfelgarten“, aber auch weitere Beispiele der Ausstellung.

Sönlich Lassahn und Klaus W. Rösch (beide Mitglieder im Vorstand der Wüstenrot Stiftung) äußerten den Wunsch, dass die Ausstellungsergebnisse möglichst viele Nachahmer finden und Ansporn für zahlreiche weitere innovative Ideen sein sollen.

**zar**

### Hinweis:

Der Ausstellungskatalog „Energieeffiziente Architektur in Deutschland“ kann per E-Mail unter [info@wstg.de](mailto:info@wstg.de) bestellt werden.



Foto oben:  
Stadtkirche in Lauf a. d. Pegnitz  
(Brigitte Jupitz)

Foto Mitte:  
Klaus W. Rösch, Michael Deppisch, Sönlich Lassahn, Dr. Heidi Kief-Niederwöhrmeier und Dr. Kristina Hasenpflug (von links nach rechts)  
Foto: Wüstenrot

## Aus den Verbänden

### Auslobung 3. BDA-Regionalpreis Niederbayern– Oberpfalz 2009

Bedingt durch den Rhythmuswechsel beim Bayerischen BDA-Preis, war auch der Regionalpreis 2007 zu einer Pause gezwungen. Heuer lobt der BDA-Kreisverband nach 2003 und 2005 nun den dritten BDA-Regionalpreis Niederbayern-Oberpfalz aus.

Der Preis will natürlich keine Konkurrenz zum Bayerischen BDA-Preis sein, sondern vielmehr auch regionalen hervorragenden Bauten ein Podium schaffen. Qualitätvolle Architektur und gelungener Städtebau in Niederbayern und der Oberpfalz sollen ins verdiente Rampenlicht gerückt werden. Der Preis soll Dialog und Diskussion zu Architektur in den Regionen anregen, unterstützen und fördern. Herausragende Beispiele werden dabei von einer unabhängigen Jury mit Auszeichnungen honoriert werden.

In den verschiedenen Kategorien wird jeweils eine Auszeichnung für Niederbayern und die Oberpfalz verliehen. Die Themenbereiche des BDA-Regionalpreises Niederbayern-Oberpfalz sind städtebauliche Projekte, Wohnungsbau, Bauen im Bestand sowie sonstige Projekte. Dazu kommt noch ein Sonderpreis der LBS, die als einer der Sponsoren den Regionalpreis unterstützt.

Eine neue Kategorie wird die diesjährige Auslobung ergänzen: Ein weiterer Sonderpreis wird an junge Kollegen gehen. Damit sollen Projekte aus beiden Regionen hervor gehoben werden, die von Architekten und/oder Architektinnen stammen, die zum Zeitpunkt der Abgabe nicht älter als 33 Jahre sind.

Auch in der dritten Runde des Regionalpreises werden alle eingereichten Arbeiten in einer Broschüre zum Wettbewerb veröffentlicht. Dazu kommt eine Wanderausstellung, die mit allen Beiträgen nach der Preisverleihung ab Herbst 2009 auf Rundreise durch Niederbayern und die Oberpfalz geht. Wer Interesse an dieser Ausstellung hat, kann sich schon jetzt beim Kreisverband vormerken lassen.

Der Regionalpreise sind nicht dotiert. Aber durch die breite Öffentlichkeitsarbeit mit allen eingereichten Arbeiten, wie Wanderausstellung, Presse und Broschüre, profitieren alle vom Regionalpreis Niederbayern–Ober-

pfalz: der Berufsstand, die Architektur und nicht zuletzt die Baukultur unserer Regionen.

**Abgabetermin: 20 Mai 2009**

Also motivieren Sie auch Ihre Kolleginnen und Kollegen sowie Ihre Bauherren, gelungene Architektur aus Niederbayern und der Oberpfalz einzureichen. Weitere Informationen zum Wettbewerb finden sie auf der Internetseite des BDA Bayern [www.bda-bayern.de](http://www.bda-bayern.de)

*Johannes Berschneider*

## Neuerscheinung

### Europäische Dienstleistungsrichtlinie Handkommentar

Bei diesem Werk (Verfasser: Prof. Dr. Monika Schlachter, Prof. Dr. Christoph Ohler, LL.M.) handelt es sich um einen klassischen juristischen Kommentar, der jeden einzelnen Artikel der Europäischen Dienstleistungsrichtlinie jeweils im Anschluss an den Wortlaut ausführlich kommentiert.

Der Handkommentar ist aufgrund der hochwertigen Ausarbeitung sowohl für die Wissenschaft als auch für die Rechtspraxis geeignet. Er versucht, Probleme der Richtlinienumsetzung bereits vor Ablauf der Umsetzungsfrist aufzuarbeiten und praxisgerechte Handreichungen zu bieten.

Die verständliche Sprache ermöglicht es jedem Interessierten, sich in die derzeit innerstaatlich noch nicht vollständig geklärte Rechtslage einzulesen.

Hierzu bietet sich auch insbesondere die umfangreiche Einleitung an, die der eigentlichen Kommentierung der Dienstleistungsrichtlinie vorangestellt ist.

In vier Abschnitten werden hier

- die Bedeutung der Freiheit für Dienstleistungen im Rahmen der Grundfreiheiten des Gemeinsamen Marktes,
- die Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Dienstleistungen im Binnenmarkt,
- das Verhältnis von Dienstleistungsrichtlinie und Primärrecht sowie
- rechtliche Wirkungen der Richtlinie informativ und ausführlich dargestellt.

**Schlachter, Monika, und Christoph Ohler: Europäische Dienstleistungsrichtlinie, Handkommentar. 1. Auflage 2008. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft 2008**

**489 Seiten, 89,-€  
ISBN 978-3-8329-2589-5**

# Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen Architektenkammer

Nähere Hinweise und sämtliche Termine für das 1. Halbjahr 2009 entnehmen Sie bitte dem Programm 1/09, das Ihnen im Januar zugegangen ist oder unter [www.byak.de/akademie](http://www.byak.de/akademie)

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	V.-Nr.	Veranstalter und Anmeldung
??.4.2009 19.00 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Architekturclub „Reden und Streiten über Architektur“  Termin, Themen und Gesprächspartner entnehmen Sie bitte <a href="http://www.byak.de">www.byak.de</a>	,-	—	Bayerische Architektenkammer - Akademie für Fort- und Weiterbildung
23.4., 30.4., 7.5., 14.5., 28.5., 4.6., 18.6., 25.6.2009 jeweils 18.35 bis 20.50 Uhr	British Teaching Centre, Lidwurmstraße 10, 80337 München	Kurs „English for Architects“ Referent: P. Birkett, BTC München Information und Anmeldung: Peter Birkett, British Teaching Centre, Lidwurmstraße 10, 80337 München, Telefon 089/23230925, Telefax 089/23230924, info@btc-munich.com, <a href="http://www.btc-munich.com">www.btc-munich.com</a>	€ 350,-	—	Hausanschrift: Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München  Postanschrift: Postfach 19 01 65, 80601 München  Telefon: (089) 13 98 30-0 Durchwahl Akademie: (089) 13 98 80-32/-34/ -43  Telefax: (089) 13 98 80-33  E-Mail: akademie@byak.de
24.4.2009 9.30 bis 17.00 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Seminarreihe „Baudurchführung in der Landschaftsarchitektur. Teil 1: Abnahme und Mängelhaftung bei Pflanzleistungen“ Referenten: Dipl.-Ing. Univ. U. Fischer, Eching; RA A. Kresin, München	€ 130,- Gäste € 200,-	29129	
29.4.2009 9.00 bis 17.00 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Seminar „Fallstricke im Bauplanungs- und Bauordnungsrecht“ Referenten: RA Prof. Dr. jur M. Hauth. München/Weimar; Dipl.-Ing. Th. Lenzen, ByAK München	€ 130,- Gäste € 200,-	29126	
30.4.2009 9.30 bis 18.00 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Seminar „Erfolgreiche Existenzgründung“ Referenten: Prof. Dipl.-Ing. U. Elwert, Ravensburg/Mainz; StBin WPIn Dipl.-Bwin E. Lang, München; Dr. K. Zipperlen, IHK München	€ 110,- Gäste € 190,-	29160	
4.5.2009 19.00 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Architekturclub „Reden und Streiten über Architektur“  Themen und Gesprächspartner entnehmen Sie bitte <a href="http://www.byak.de">www.byak.de</a>	,-	—	
6.5.2009 10.00 bis 17.30 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Lehrgang „Energetische Optimierung von Alt- und Neubauten nach EnEV“ - erster Präsenztermin Referent: Dipl.-Ing. (FH) J. Volland, Regensburg	€ 840,- Gäste € 1040,- (gesamter Lehrgang)	29197	
7.5. bis 9.5.2009	Gut Sedlbrunn, 85664 Pöttmes	Lehrgang „Mediation im Planungs-, Bau- und Umweltbereich“ - Modul 1 Leitung: S. Kessen, M. A., Berlin	€ 6950,- Gäste € 7650,- (gesamter Lehrgang)	29LMO	
7.5.2009 19.00 Uhr	Kulturzentrum K 4, Kopfbau 2. OG, Königstraße 93, 90402 Nürnberg	Architekturclub „Muss Architektur glücklich machen?“ mit Prof. K. Kowalski, Graz, und Prof. Dr. R. Rambow, Berlin Leitung: N. Hille, DAB Düsseldorf	—	—	
8.5.2009 9.30 bis 17.00 Uhr	Presseclub, Gewerbemuseumsplatz 2, 90403 Nürnberg	Seminar „Termin- und Kapazitätsplanung“ Referent: Prof. Dr.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. W. Kalusche, Cottbus	€ 90,- Gäste € 150,-	29174	
12.5.2009 16.00 bis 19.15 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Seminar: „Kooperationsformen für Architekten“ Referenten: RA Dr. F.-E. Kempfer, München; RA H. Staehle, München Moderation: RAin A. Seemüller, ByAK München	€ 80,- Gäste € 140,-	29120	

## Wanderausstellung „Barrierefrei bauen“

Termin	Ausstellungsort	Öffnungszeiten
6.4. bis 24.4.2009	Sparkasse Fichtelgebirge, Karl-Sand-Straße 6, 95632 Wunsiedel	Montag bis Freitag 8.30 bis 12.30 und 14.00 bis 16.30 Uhr
Ausstellungseröffnung: 3.4.2009, 16.30 Uhr		Donnerstag 14.00 bis 17.30 Uhr

Auskünfte: Bayerische Architektenkammer – Beratungsstelle „Barrierefreies Bauen“, Waisenhausstraße 4, 80637 München, Postfach 19 01 65, 80601 München, Telefon (089) 13 98 80-31 (Frau Marianne Bendl), Telefax (089) 13 98 80-33, E-Mail: barrierefrei@byak.de.

Die Beratungstermine 2009 in Bayreuth, München, Nürnberg und Würzburg wurden im DAB 01/09, Seite BY 11, veröffentlicht (siehe auch <http://www.byak.de>).

## Veranstaltungskalender der Treffpunkte Architektur der Bayerischen Architektenkammer

Um auch den Kammermitgliedern, die die Veranstaltungskalender der Treffpunkte Architektur Niederbayern und Oberpfalz, Oberfranken und Mittelfranken, Unterfranken sowie Schwaben nicht direkt erhalten, Gelegenheit zu geben, sich über das jeweilige Programm zu informieren, veröffentlichen wir an dieser Stelle die aktuellen Veranstaltungsangebote.

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen und weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage [www.byak.de](http://www.byak.de) unter Treffpunkte Architektur.

### Treffpunkt Architektur Niederbayern und Oberpfalz der Bayerischen Architektenkammer Gemeinsamer Veranstaltungskalender der Architektenverbände und -gruppierungen in Niederbayern und der Oberpfalz

**Die am 2. April 2009 vorgesehene „kleine Eröffnung“ des Treffpunkts Architektur in Weiden muss aus organisatorischen Gründen leider abgesagt werden.**

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Ge- bühr	Veranstalter und Anmeldung
22.4.2009 20.00 Uhr	kleines theater, Bauhofstraße 1, 84028 Landshut	Vortrag „Sibiu and the Culture. Eine Stadt widmet sich der Kultur“ Referentin: J. Urdea, Sibiu-Hermannstadt	€ 3,-	Architektur und Kunst e. V. Landshut, Info-Telefon (08 71) 890 90
6.5.2009 20.00 Uhr	kleines theater, Bauhofstraße 1, 84028 Landshut	Streitgespräch „Wieviel Kultur braucht eine Stadt?“ mit Dr. F. Schönfellner, Krems	€ 3,-	
25.5.2009 12.00 Uhr	Treffpunkt: Grieser Wiese, 84028 Landshut	a+k vor Ort. Führung „Jüdisches Zentrum München“  Anmeldung bis 30.4.2009 erforderlich!	bitte beim Veranstalter erfragen	
22.4.2009 19.00 Uhr	Scheune am Severinstor, Am Severinstor 4, 94032 Passau	Werkbericht Referenten: Gärtner + Neururer, Architekten, Vöcklabruck	-,-	Architekturforum Passau, Info-Telefon (08 51) 429 92
6.5.2009 19.00 Uhr	Scharfrichterokino, Milchgasse 1, 94032 Passau	Architektur und Film „Max Bill - 100 Jahre Bauhaus“	-,-	
28.4.2009 19.00 Uhr	Salzstadel, Brückstraße, 93047 Regensburg	Werkbericht Referent: Peter Haimerl, München	-,-	Architekturkreis Regensburg, Info-Telefon (09 41) 99 20 60

### Treffpunkt Architektur Oberfranken und Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer Gemeinsamer Veranstaltungskalender der ober- und mittelfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Ge- bühr	Veranstalter und Anmeldung
2.4.2009 19.00 Uhr	Zum Schwarzen Bären, Rodacher Straße 275, 96450 Coburg-Beiersd.	Vortrag „Terrestrisches Laserscanning“ Referenten: von Gösseln & Angermeier, Giebelstadt	-,-	BDB Coburg, Info-Telefon (095 61) 884 20
23.4.2009 19.00 Uhr	Baumeisterhaus, Bauhof 9, 90402 Nürnberg	Erfahrungsaustausch „Handwerkerbörse. Firmen im Großraum Nürnberg“	€ 5,-	BauFrauen e. V., Info-Telefon (09 11) 21 48 23 12
24.4.2009 15.00 Uhr	Treffpunkt: Ecke Einsteinring/ Geigerstraße, 90453 Nürnberg	Führung „Wohnanlage Einsteinring (Architekt: Prof. Gerhard G. Dittrich“ Führung: Dipl.-Ing. B. Jupitz, Nürnberg	-,-	BauLust e. V., Info-Telefon (09 11) 360 67 65
24.4.2009 13.30 Uhr	Treffpunkt: Parkplatz Altes Schützenhaus, 96450 Coburg	Exkursion/Besichtigungstour „Energiebus. Eneuerbare Energien“ Organisation: Dipl.-Ing. (FH) O. Lederer, Coburg	€ 40,-	BDB Coburg, Info-Telefon (095 61) 884 20
25.4.2009 13.00 Uhr	Treffpunkt bitte beim Veranstalter erfragen	Malstunde im Kollegenkreis: Zeichnen und Aquarellieren im Freien	€ 10,-	Treffpunkt Architektur, Malstunde@arc-he.de
27.4.2009 19.00 Uhr	Kulturzentrum K 4, Königstraße 93, 90402 Nürnberg	Vortrag „Fern von Europa. Projekte junger Architekten: Südafrika Referent: M. Mechs, Graz	-,-	BauLust e. V., Info-Telefon (09 11) 360 67 65
29.4.2009 20.00 Uhr	Thalia-Buchhandlung, Karolinenstraße, 90402 Nürnberg	Vortrag „Trendsetter Garten“ Referent: D. Wächter, Essen	-,-	DGGL Nordbayern, Info-Telefon (091 71) 875 49
30.4.2009 9.00 Uhr	Treffpunkt bitte beim Veranstalter erfragen	Informationsveranstaltung „Hafen Nürnberg“ Referent: Prof. Dipl.-Ing. W. Sorge, Nürnberg	-,-	AIV Nürnberg, Info-Telefon (09 11) 393 08 42
30.4.2009	Schloss Thurnau, Kutschenhaus, 95349 Thurnau	10. Oberfränkisches Bauseminar „Stadtgestalt und Identität. Ini- tiative Baukultur in Oberfranken“ Referenten: Reg-Präsident W. Wenning, Bayreuth; MR A. Keller, OBB München; H. Penske, Görlitz Leitung: BDin P. Grässel, Bayreuth	-,-	Regierung von Oberfranken, Info-Telefon (09 21) 604 15 06

### Treffpunkt Architektur Schwaben der Bayerischen Architektenkammer Gemeinsamer Veranstaltungskalender der schwäbischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Ge- bühr	Veranstalter und Anmeldung
12.3. bis 31.5.2009	Architekturmuseum Schwaben, Thelottstraße 11, 86150 Augsburg	Ausstellung „Moderne Moscheebauten in der interkulturellen Stadt“	-,-	Architekturmuseum Schwaben, Info-Telefon (08 21) 228 18 30
1.4.2009 19.00 Uhr	Pfarrsaal St. Thaddäus, Kobelweg, 86156 Augsburg	Bauherrenabende: Energieeffizientes Bauen und Moderni- sieren - Finanzierungsmodelle und Fördermaßnahmen Referenten: Dipl.-Ing. F. Lattke (am 1.4.), Dipl.-Ing. Ch. Müller (am 29.4.), K.-H.Guckert, StSpK Augsburg	-,-	Treffpunkt Architektur Schwaben, Info-Telefon (08 21) 4542 36
29.4.2009 19.00 Uhr	Pfarrsaal Herz Jesu, Franz-Kobinger-Straße, 86157 Augsburg			

## Treffpunkt Architektur Unterfranken der Bayerischen Architektenkammer Gemeinsamer Veranstaltungskalender der unterfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Ge- bühr	Veranstalter und Anmeldung
5.4.2009 19.30 Uhr	Chambinzky, Val.-Becker-Straße 2, 97072 Würzburg	LP10-Treffen	-,-	LP10, info@lp10.org
17.3. bis 15.4.2009	Treffpunkt Architektur, Herrnstraße 3, 97070 Würzburg	Ausstellung „Studentenarbeiten: Wein und Architektur“ Ausstellungseröffnung: 17.3.23009, 19.00 Uhr, mit Prof. Dr. E. Janofske, FH Würzburg-Schweinfurt	-,-	baucoop, Info-Telefon (09 31) 57 30 22
16.4. bis 4.6.2009	Treffpunkt Architektur, Herrnstraße 3, 97070 Würzburg	Ausstellung „best of“	-,-	BDIA, t.bieber@milchhof.com
21.4.2009 19.00 Uhr	Treffpunkt Architektur, Herrnstraße 3, 97070 Würzburg	Vortrag und Podiumsdiskussion „Kunst am Bau - Kunst im öffentlichen Raum“	-,-	BDA Unterfranken, Info-Telefon (093 91) 54 78
23.4.2009 19.00 Uhr	Treffpunkt Architektur, Herrnstraße 3, 97070 Würzburg	Vortrag „Jahrhundertbauwerk Gotthard-Basistunnel“ Referent: Prof. Dr. K. Magar, Würzburg	5,-	AIV Würzburg, Info-Telefon (09 31) 37 22 82

## Veranstaltungen der Netzwerk-Gruppierungen

Um auch den Kammermitgliedern, die die Veranstaltungskalender der regionalen, verbandsunabhängigen Netzwerk-Gruppierungen nicht direkt erhalten, Gelegenheit zu geben, sich über das jeweilige Programm zu informieren, veröffentlichen wir an dieser Stelle die aktuellen Veranstaltungsangebote, soweit sie nicht bereits unter den Veranstaltungskalendern der Treffpunkte Architektur aufgeführt sind.

Nähere Informationen zu den Gruppierungen und weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage [www.byak.de](http://www.byak.de) unter Treffpunkte Architektur.

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Ge- bühr	Veranstalter und Anmeldung
24.4.2009 15.00 Uhr	Treffpunkt: Ignaz-Taschner- Gymnasium, Landsberger Straße 1, 85221 Dachau	Besichtigungsfahrt „G 8 astronomie. Zwei Neubauten für die Mittagsbetreuung“ Gymnasium Markt Indersdorf (Architekten Allmann Sattler Wappner, München) und Ignaz-Taschner-Gymnasium Dachau (Architekten Emil Kath und Hans Zaglauer, Dachau)	-,-	Architekturforum Dachau, Info-Telefon (081 31) 720 13